

	<p>Objekt: Kolonialorden in Aufbewahrungskästchen</p> <p>Museum: Museum der Stadt Lünen Schwansbeller Weg 32 44532 Lünen 02306 497441 museum@luenen.de</p> <p>Inventarnummer: L 153</p>
--	---

Beschreibung

Der hier zu sehende Orden wurde auch „Löwenorden“ genannt. Er war eine inoffizielle Auszeichnung vom Deutschen Kolonialkriegerbund in der Zeit der Weimarer Republik. Er wurde von 1922 bis 1935 vergeben.

Im Vordergrund ist ein Löwe vor einer Palme abgebildet. Seine Pranke weist auf einen Hut, den sogenannten „Südwestler“, der von deutschen Kolonialtruppen getragen wurde. Hinter dem Hut sind zwei gekreuzte Schwerter zu sehen, die von Eichenblättern umrankt werden. Die Darstellung des Löwen und der Palme schließt eine Inschrift ein, die lautet: „Für Verdienste um die Kolonien“. Auf der Rückseite befindet sich eine Inschrift: "In memoriam" sowie eine gestempelte Nummer (Punze des Herstellers). Der Entwurf für die Gestaltung des Ordens kam von Karl Möbius, einem Bildhauer aus Berlin.

Es gab zwei Arten von Orden: den Orden aus Bronze, der versilbert war und den bronzefarbenen Orden. Der versilberte Orden war eine Auszeichnung der ersten Klasse. Sie ging an Anhörige des Militärs und der Marine.

Grunddaten

Material/Technik:	Stoff, Metall, Leder
Maße:	Kästchen: L: 6 cm, B: 6 cm, H: 1,5 cm, Orden: L: 4 cm, B: 5 cm

Ereignisse

Besessen	wann	1900-1935
	wer	Ernst Goormann (1883-1964)
	wo	Berlin

Schlagworte

- Auszeichnung
- Kolonialzeit
- Ordensgemeinschaft
- Weimarer Republik